

Leistungsbeschreibung

Trainer:innen für KI-Kurse in Verwaltung und Management

1. Gegenstand der Ausschreibung

Die Helmholtz Information & Data Science Academy (HIDA) plant ab der 26. August 2026 bis 31. Dezember 2027 den Aufbau eines Kursportfolios, das Kompetenzen zum Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) und zur Implementierung von KI-Systemen vermittelt. Im Mittelpunkt stehen ein dreitägiger Präsenzkurs zu Large Language Models (LLMs) am Beispiel von ChatGPT sowie ergänzende weiterführende Online-Module mit fortgeschrittenem KI-Bezug. Für die gemeinsame Konzeption und Durchführung dieses Weiterbildungsangebots sucht HIDA eine kleine Gruppe qualifizierter Dozierender bzw. Trainer:innen, vorzugsweise aus der Helmholtz-Gemeinschaft. Mit der Ausschreibung soll ein verlässlicher Pool von etwa drei bis sechs Dozierenden aufgebaut werden, der ab 26. August 2026 und darüber hinaus für die Durchführung mehrerer Kurse pro Jahr zur Verfügung steht.

2. Zielgruppe und Kursziel

Die Kurse richten sich an Mitarbeitende der Helmholtz-Gemeinschaft, die in Verwaltung, Administration oder Management tätig sind. Ziel ist es, praxisnahe KI-Kompetenzen für den Arbeitsalltag zu vermitteln und die Teilnehmenden zu befähigen, geeignete KI-Werkzeuge sicher, reflektiert und wirksam in ihre Arbeitsprozesse zu integrieren.

Im Fokus stehen insbesondere folgende Anwendungsfelder:

- KI-gestützte Optimierung von Arbeitsprozessen,
- Automatisierung wiederkehrender Aufgaben,
- sicherer und verantwortungsvoller Einsatz generativer KI-Systeme,
- praxisnahe Nutzung von KI in Verwaltung, Controlling, Kommunikation, Personalwesen, IT-Services, Projektplanung und strategischen Prozessen.

3. Inhaltlicher Schwerpunkt - Lose

Teil 1 – Basiskurs

Einordnung

Der Schwerpunktkurs des Portfolios befasst sich mit Large Language Models (LLMs) am Beispiel von ChatGPT und vergleichbaren Systemen. Der Kurs wird seit 2024 mehrfach pro Jahr erfolgreich durchgeführt (siehe <https://www.helmholtz-hida.de/training/ki-in-verwaltung-management/>). Das bestehende Kurskonzept inklusive Lehrmaterialien wird gemeinsam mit den Dozierenden gepflegt und weiterentwickelt. Ziel des dreitägigen Kurses (ein ganzer Tag, zwei halbe Tage) ist es, Teilnehmende zu befähigen, LLMs sicher, reflektiert und wirksam zu nutzen und sie sinnvoll in ihren Arbeitsalltag sowie in bestehende Arbeitsprozesse zu integrieren. Der Kurs vermittelt grundlegendes technisches und

anwendungsbezogenes Verständnis, zeigt Chancen und Grenzen generativer KI auf und legt besonderen Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den KI-Systemen. Neben der Vermittlung zentraler Grundlagen steht die praktische Anwendung im Vordergrund: Die Teilnehmenden sollen anhand konkreter Beispiele aus Verwaltung, Administration und Management erproben, wie KI-Tools für typische Aufgaben eingesetzt werden können. Der Kurs soll zugleich Orientierung zu rechtlichen, organisatorischen und ethischen Rahmenbedingungen geben und die Teilnehmenden dazu befähigen, Einsatzmöglichkeiten von LLMs im eigenen Arbeitskontext kritisch zu bewerten.

Vorgesehene Lehrinhalte sind insbesondere:

- Grundlagen der Künstlichen Intelligenz und relevantes Hintergrundwissen,
- interne und externe Regularien, Risiken und Rahmenbedingungen beim Einsatz von KI,
- praxisorientierte Einführung in Prompt Engineering mit ChatGPT und vergleichbaren Systemen (auch BLABLADOR),
- Einführung in die Erstellung eigener GPT Modelle bzw. angepasster KI-Assistenten,
- praxisnahe Anwendungsbeispiele für Verwaltung, Administration und Management.

Teil 2 – Online Kurse

Einordnung

Für die folgenden Module suchen wir erfahrene Trainer:innen, die das didaktische Konzept und die konkreten Inhalte eigenständig entwickeln. Wir geben die thematische Richtung, die Lernziele und die Rahmenbedingungen vor. Format: 2-4 Stunden, online. Je Modul sind zunächst etwa 2 bis 6 Durchführungstermine vorgesehen. Bei entsprechender Nachfrage kann die Anzahl der Angebote erhöht werden. Die Workshops sind tool-agnostisch angelegt, Teilnehmende arbeiten mit ihrem eigenen KI-Tool (ChatGPT, Copilot, Claude, Open WebUI o.ä.). Inhaltlicher Schwerpunkt der Module sind insbesondere Themen aus dem Bereich der generativen KI:

a) Teilautomatisierung von Prozessen mit KI

Viele Personen nutzen KI bereits für Einzelaufgaben, aber weniger als wiederverwendbaren Assistenten für eigene Routineprozesse. Genau das ist das Ziel des Workshops: Prozess zerlegen, KI-Potenzial identifizieren, eigenen Assistenten bauen. Kein Coding, keine Workflow-Plattformen, die Teilnehmenden bringen ihr eigenes KI-Tool mit (ChatGPT, Copilot, etc.).

Lernziele: Teilnehmende können nach dem Workshop (1) einen eigenen Arbeitsprozess in Einzelschritte zerlegen und KI-Potenziale identifizieren, (2) einen wiederverwendbaren KI-Assistenten für einen konkreten Routineprozess konfigurieren und (3) diesen Assistenten im Arbeitsalltag eigenständig weiterentwickeln.

b) Datenanalyse mit KI

KI kann bei der Datenanalyse helfen, auch wenn sensible Daten nicht in das Tool eingegeben werden dürfen. Im Workshop lernen Teilnehmende datenschutzkonforme Muster kennen wie KI verwendet werden kann und wenden sie auf eine eigene Analyseaufgabe an.

Lernziele: Teilnehmende können nach dem Workshop (1) datenschutzkonforme Wege benennen, KI für Datenanalyse einzusetzen, ohne sensible Daten hochzuladen, (2) KI-generierte Formeln und

Auswertungslogiken auf eigene Datensätze anwenden und (3) aggregierte Ergebnisse mit KI interpretieren und in Berichtsform bringen.

c) KI im Team nutzen

Die meisten nutzen KI bisher allein. In diesem Workshop lernen Teilnehmende, wie KI-Nutzung im Team funktionieren kann: z.B. einen geteilten Assistenten bauen, Prompts dokumentierbar machen und einen Entwurf für gemeinsame Spielregeln erstellen, den sie ins eigene Team mitnehmen.

Lernziele: Teilnehmende können nach dem Workshop (1) einen KI-Assistenten konfigurieren und mit Kolleg:innen teilen, (2) eigene Prompts so dokumentieren, dass andere sie nachnutzen können, und (3) einen Entwurf für Team-Spielregeln zur KI-Nutzung erstellen.

d) KI-gestützte Texterstellung

KI-generierte Texte klingen oft generisch, weil die KI den eigenen Schreibstil nicht kennt. In diesem Workshop machen Teilnehmende ihren Stil und ihre Textvorgaben explizit, bauen darauf einen Schreibassistenten und lernen Muster für die tägliche Textarbeit, z.B. Redigieren, Vorlagen mit Platzhaltern und KI als Lektor:in.

Lernziele: Teilnehmende können nach dem Workshop (1) den eigenen Schreibstil und Textvorgaben so beschreiben, dass eine KI sie anwenden kann, (2) einen Schreibassistenten für eine wiederkehrende Textsorte konfigurieren und (3) KI gezielt zum Redigieren, Umformulieren und Gegenlesen einsetzen.

e) Proposal für offene Themen

Neben den genannten Modulen möchten wir Raum für weitere, praxisnahe Themen im Bereich generativer KI schaffen. Trainer:innen können hierfür eigene Modulvorschläge einreichen, die sich an den Bedarfen von Führungskräften, Verwaltung, Wissenschaftsmanagement oder vergleichbaren Zielgruppen orientieren. Die Vorschläge sollen ein klar umrissenes Anwendungsszenario, konkrete Lernziele sowie ein didaktisches Konzept für ein kompaktes Online-Format enthalten. Besonders willkommen sind Themen, die aktuelle Entwicklungen aufgreifen, konkrete Arbeitsprozesse verbessern oder Teilnehmende beim sicheren, reflektierten und wirksamen Einsatz von KI im beruflichen Alltag unterstützen.

4. Aufgaben der Dozierenden

- Pflege, Weiterentwicklung und didaktische Ausgestaltung der bestehenden Lehrinhalte (Los 1) bzw. eigenständige Konzeption neuer Module nach vorgegebenen Lernzielen (Los 2), in enger Abstimmung mit HIDA, weiteren Dozierenden sowie gegebenenfalls Fachexpert:innen aus Verwaltung oder Administration,
- Mitwirkung an einem gemeinsamen Workshop zur gemeinsamen Entwicklung der Lehrmaterialien,
- Mitwirkung an der Ausarbeitung ergänzender E-Learning-Kurse,
- Durchführung des dreitägigen Präsenzkurses in Berlin (ein ganzer Tag, zwei halbe Tage), mehrfach pro Jahr, bzw. Konzeption und Durchführung weiterführender Online-Kurse,
- fachliche und didaktische Unterstützung der Kursteilnehmenden bei der Anwendung der vermittelten Methoden und Tools, einschließlich der Beantwortung von Fragen und der Bereitstellung konstruktiven Feedbacks,

- konstruktive Begleitung der Teilnehmenden sowie praxisnahe und zielgruppenorientierte Vermittlung der Inhalte,
- regelmäßige fachliche Aktualisierung und bedarfsgerechte Anpassung der Kursmaterialien an neue Entwicklungen, Rahmenbedingungen und Anwendungsfelder.

5. Anforderungen an die Dozierenden

Anforderungsbereich	Erwartung
Fachliche Qualifikation	Umfangreiche praktische und konzeptionelle Erfahrung im Bereich Künstliche Intelligenz, insbesondere in der Anwendung von Large Language Models, generativer KI und Prompt Engineering.
Didaktische Erfahrung	Nachgewiesene Erfahrung in der Erwachsenenbildung sowie in der Konzeption und Durchführung von Schulungen, Workshops oder Kursen – vorzugsweise mit technischem oder digitalem Schwerpunkt.
Praxisbezug	Fähigkeit, komplexe technische Inhalte verständlich, adressatengerecht und anwendungsorientiert für Zielgruppen aus Verwaltung, Management und Administration aufzubereiten.
Institutioneller Kontext	Idealerweise Erfahrungen in oder mit der Helmholtz-Gemeinschaft, mit Forschungseinrichtungen oder mit vergleichbaren institutionellen Strukturen. Kenntnisse von Verwaltungs- und Managementprozessen sind ausdrücklich erwünscht.
Sprachkenntnisse	Fließende Deutschkenntnisse sind erforderlich. Gute Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Die Bewerber:innen werden gebeten, im Rahmen ihrer Bewerbung in einem Freitext ihre fachlichen Schwerpunkte und Spezialisierungen im Bereich Künstliche Intelligenz darzustellen. Darüber hinaus ist eine kurze Skizze möglicher Kursinhalte bzw. Modulformate einzureichen. Ziel ist der Aufbau eines qualifizierten Trainer:innen-Pools, der für die Entwicklung und Durchführung der Kurse herangezogen werden kann.

6. Einsatzrahmen und Zusammenarbeit

- Die Kurse werden sowohl in Präsenz als auch online angeboten.
- **Präsenztermine**
 - (ein ganzer Tag, zwei halbe Tage) finden im HIDA-Hub in Berlin Mitte statt.
 - Geplant ist die Durchführung von ca. 16 Kursen pro Jahr.
- **Onlinetermine**
 - (2-4 Std.) finden online in Zoom statt.
 - Geplant ist die Durchführung von ca. 2-6

Die Zusammenarbeit erfolgt jeweils in einem kleinen Dozierendenteam mit enger Abstimmung zu Inhalten, Didaktik und Materialstandards.

7. Vergütung

Das Honorar beträgt 100 Euro pro Stunde à 60 Minuten (netto). Es umfasst die Konzeption, Vorbereitung und Durchführung der Kurse sowie übliche Abstimmungs-, Aktualisierungs- und Anpassungsleistungen. Reise- und Übernachtungskosten sind nicht in das Honorar einzurechnen; sie werden gesondert nach Maßgabe der vertraglich festgelegten Reisekostenregelung erstattet. Grundlage hierfür ist das Bundesreisekostengesetz (BRKG).

8. Bewerbungsunterlagen und Frist

Interessierte Personen werden gebeten, ihre Unterlagen fristgerecht einzureichen. Die Bewerbung soll insbesondere folgende Unterlagen enthalten:

- kurzes Motivationsschreiben,
- tabellarischer Lebenslauf,
- Darstellung relevanter Erfahrungen im Bereich KI, LLMs, generativer KI und Weiterbildungsdidaktik,
- gegebenenfalls Nachweise zu bisherigen Schulungs- oder Trainingstätigkeiten,
- gegebenenfalls Angaben zu Erfahrungen im Kontext Helmholtz, Wissenschaftsmanagement oder Verwaltung.

Die Beauftragung erfolgt im Wege eines Direktauftrags gemäß § 50 UVgO.

Bitte senden Sie Ihr Angebot bis zum **12.06.2026 um 12:00 Uhr** an **Julian Kortendieck** über das Postfach HIDA-Courses@helmholtz.de.